

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Lothar Maier, Armin-Paulus Hampel, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/24653 –**

Neuordnung der deutschen Sahelpolitik anhand realpolitischer Richtlinien

A. Problem

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion ist die deutsche Sahelpolitik seit Jahrzehnten von Wunschvorstellungen, Ideologie und Naivität geprägt. Sie fordert daher die Bundesregierung auf: 1. sich nicht in die inneren Angelegenheiten afrikanischer Staaten einzumischen, dies schließt eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe nicht aus; 2. in Nord-West-Afrika stärker mit Frankreich zusammenzuarbeiten und die jeweilige Afrika-Strategie beider Länder eng miteinander abzustimmen; 3. für die Förderung föderaler Strukturen in Vielvölkerstaaten wie Mali zu werben; 4. die rechtlichen Möglichkeiten zur Schaffung von UN-Schutz-zonen zur Stabilisierung von gescheiterten Staaten zu prüfen; 5. sowie den Brain-Drain aus afrikanischen Staaten nach Europa zu stoppen und nicht zum eigenen Vorteil afrikanische Fachkräfte abzuwerben.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/24653 abzulehnen.

Berlin, den 5. Mai 2021

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Markus Koob
Berichterstatter

Christoph Matschie
Berichterstatter

Dr. Lothar Maier
Berichterstatter

Ulrich Lechte
Berichterstatter

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Dr. Frithjof Schmidt
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Markus Koob, Christoph Matschie, Dr. Lothar Maier, Ulrich Lechte, Sevim Dağdelen und Dr. Frithjof Schmidt

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/24653** in seiner 195. Sitzung am 26. November 2020 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss sowie zur Mitberatung dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion ist die deutsche Sahelpolitik seit Jahrzehnten von Wunschvorstellungen, Ideologie und Naivität geprägt. Sie fordert daher die Bundesregierung auf: 1. sich nicht in die inneren Angelegenheiten afrikanischer Staaten einzumischen, dies schließt eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe nicht aus; 2. in Nord-West-Afrika stärker mit Frankreich zusammenzuarbeiten und die jeweilige Afrika-Strategie beider Länder eng miteinander abzustimmen; 3. für die Förderung föderaler Strukturen in Vielvölkerstaaten wie Mali zu werben; 4. die rechtlichen Möglichkeiten zur Schaffung von UN-Schutzzonen zur Stabilisierung von gescheiterten Staaten zu prüfen; 5. sowie den Brain-Drain aus afrikanischen Staaten nach Europa zu stoppen und nicht zum eigenen Vorteil afrikanische Fachkräfte abzuwerben.

III. Stellungnahmen des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 19/24653 in seiner 77. Sitzung am 5. Mai 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/24653 in seiner 80. Sitzung am 5. Mai 2021 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Berlin, den 5. Mai 2021

Markus Koob
Berichtersteller

Christoph Matschie
Berichtersteller

Dr. Lothar Maier
Berichtersteller

Ulrich Lechte
Berichtersteller

Sevim Dağdelen
Berichterstellerin

Dr. Frithjof Schmidt
Berichtersteller